

Akademie der Deutschen Medien 2	DEKRA Akademie GmbH 8
<i>Die Akademie der Deutschen Medien feiert 30-jähriges Jubiläum</i>	<i>Neue Lernkarteien bei DEKRA Memorare</i>
<i>Aktuelle Seminare aus dem Bereich „Storytelling“ und „Data Management“</i>	<i>DEKRA Media auf der LEARNTEC 2023</i>
Akademie Deutscher Genossenschaften e.V. (ADG) 4	Deutsche Bahn AG DB Training, Learning & Consulting 8
<i>„ZUKUNFIT“ – eine Bildungsoffensive mit dem Mittelstandsverbund ZGV</i>	<i>Aktiver Wissensaufbau verstärkt durch digitale und virtuelle Lernangebote</i>
<i>Whitepaper „Über Digitalisierung – Von der Chance, aus dem Netz ein Werk zu machen“</i>	<i>Kapazitätsanpassung in der gewerblich-technischen Berufsausbildung</i>
<i>Cyber-Risikomanagement für Vorstände: IT- und Cyberrisiken erkennen und managen</i>	Deutsche Gesellschaft für Qualität – DGQ
<i>ADG Business School bietet Master-Studiengang jetzt auch digital an</i>	Weiterbildung GmbH..... 9
Berufsbildungswerk der Deutschen	<i>7. DGQ-Qualitätstag: Comeback nach drei Jahren Pause</i>
Versicherungswirtschaft (BWV) e.V. 5	<i>Wechsel im Vorstand der DGQ</i>
<i>Weiterbildungsumfrage 2022</i>	<i>Start des E-Trainings „Qualitäts- und Prüfplanung“</i>
<i>InnoWard Bildungspreis 2023 ruft zur Bewerbung auf</i>	<i>DGQ-Aktiven-Tag</i>
Bildungswerk der Baden-Württembergischen	<i>Lieferantenmanagement im Onlineformat</i>
Wirtschaft e.V. 5	<i>Integriertes Managementsystem implementieren</i>
<i>Inklusionsberatung für kleine und mittlere Unternehmen</i>	<i>Sustainability Management-Lehrgang erfolgreich pilotiert</i>
<i>Internationale Fachkräftegewinnung: Neue Kooperationen gestartet</i>	Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e.V. (DVGW) 11
<i>Innovationen in der Transferberatung</i>	<i>Qualifikationsrahmen für die technische Handlungskompetenz (QRT) – 2. Auflage</i>
Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft e.V. 6	<i>19. Seminar für Führungskräfte aus der Bau- und Versorgungswirtschaft</i>
<i>IQ Servicestelle Fachkräfteeinwanderung</i>	<i>Wissensvermittlung Wasserstoff</i>
Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft	<i>50. Meister-Freispredung</i>
gGmbH..... 6	Deutsches Institut für Interne Revision e.V. 12
<i>Bildungswerke in Niedersachsen und Bremen bündeln ihre Leistungsfähigkeit</i>	<i>16. DIIR-Tagung Interne Revision in öffentlichen Institutionen</i>
Bildungswerk der Nordrhein-Westfälischen Wirtschaft e.V. 7	Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb) gGmbH 12
<i>Zukunftszentrum KI NRW: Neue Förderperiode (2023-2026)</i>	<i>Die DIGIalpha Plattform für Grundbildung geht online</i>
Bildungswerk der Sächsischen Wirtschaft e.V. 7	<i>Spielerisch zur Smart Factory</i>
<i>bsw bringt Unternehmen und potenzielle Azubis zusammen</i>	<i>Künstliche Intelligenz in der Pflege</i>
<i>Unterstützung für digitales Wirtschaften und bei Nachhaltigkeit</i>	Technische Akademie Esslingen e.V. 14
<i>Kooperationen bei der Fachkräfteentwicklung in Usbekistan</i>	<i>Nachhaltigkeit in der Weiterbildung</i>
<i>Regionale Weiterbildungsbedarfe werden gebündelt</i>	TÜV SÜD Akademie GmbH..... 15
<i>Personalleiterforum 9. Mai 2023 in Dresden</i>	<i>Mit Cybersecurity-Trainings die menschliche Firewall stärken</i>
	<i>TÜV SÜD und EIT InnoEnergy starten Partnerschaft gegen Fachkräftemangel im Batteriesektor</i>
	<i>Qualitätssicherung bei Künstlicher Intelligenz</i>
	<i>Konferenz „Protection of Children in Cars“</i>
	Impressum 17

Akademie der Deutschen Medien

Die Akademie der Deutschen Medien feiert 30-jähriges Jubiläum

Die Akademie der Deutschen Medien, die sich mit rund 5.500 Teilnehmenden pro Jahr als eine der führenden Weiterbildungsinstitutionen im Bereich Medien, Marketing und Digitalisierung etabliert hat, feiert in diesem Jahr ihr 30-jähriges Bestehen.

Die Änderungen, die die Akademie (mit ihren Mitarbeitenden, ihren Kooperationspartnern, ihren Dozentinnen und Dozenten) in diesem Zeitraum durchlaufen hat, waren zahlreich: die Öffnung, der von ihr adressierten Zielgruppen über die Verlagsbranche hinaus, die durch die fortschreitende Digitalisierung kontinuierliche und systematische Weiterentwicklung ihres Schulungsangebotes in allen Programmbereichen oder die Wandlung von einer reinen Präsenz-Akademie hin zu einem vorwiegend auf E-Learning fokussierten Trainingsanbieter.

Trotz dieser teils tiefgreifenden Veränderungsprozesse verfolgt die Akademie der Deutschen Medien ihren Gründungsauftrag bis heute: Sie unterstützt Medienschaffende, Marketeers und Kommunikationsverantwortliche aller Branchen dabei, die Herausforderungen von wirtschaftlichem Strukturwandel und digitaler Transformation erfolgreich zu bewältigen – mit systematischen und stets höchst praxisorientierten Qualifizierungsangeboten rund um Medien, Marketing, Digitalisierung und Innovation.

Hierzu gehören aktuell etwa Schulungsangebote wie „Datenanalyse“ und „Datenmanagement“ mit dem Ziel, die Nutzung von Daten auf allen Unternehmensebenen zu optimieren. So werden Verantwortliche befähigt, bessere Entscheidungen in allen Tätigkeitsfeldern – von der Entwicklung über die Produktion und Vermarktung bis hin zur Logistik – zu treffen und ihre Angebote und Dienstleistungen kontinuierlich neuen Markterfordernissen anzupassen. Und an dieser Stelle kommt „Storytelling“ als neue Kommunikationsmethode zum Tragen, denn Storytelling kann, geschickt eingesetzt, Kunden, User oder Interessenten von neuen Produkten und Services nachhaltig überzeugen und begeistern.

Anlässlich ihres 30. Jubiläums bietet die Akademie der Deutschen Medien ihren Teilnehmenden und Partnern, als Dankeschön für ihr Vertrauen und ihre Treue, eine kostenlose Webinar-Reihe an. Im Fokus: aktuelle Trends rund um digitale Kommunikation und Online Marketing, Social Media und Leadership. Kurz, kompakt und praxisnah erhalten die Teilnehmenden in den 90-minütigen Online-Impulsvorträgen strategisches Know-how, Praxiswissen und neue Anregungen für ihren Arbeitsalltag:

Führen auf Distanz

Teams online erfolgreich steuern

5.6.2023 von 14:00 bis 15:30 Uhr – live-online

Das Webinar vermittelt die zentralen Erfolgsfaktoren für gelungene Führung und Teamsteuerung auf Distanz. Die Teilnehmenden erfahren, wie sie bekannte und neue Kommunikationsmittel motivierend einsetzen und auch remote eine konstruktive Zusammenarbeit und offene Kommunikation zwischen allen Beteiligten schaffen.

Weitere Informationen: <https://www.medien-akademie.de/seminarangebot/webinar-fuehren-auf-distanz/>.

Trends in digitaler Kommunikation und Online Marketing
Von KI und Bots über Website und Newsletter bis Instagram und TikTok

16.6.2023 von 10:00 bis 11:30 Uhr – live-online

Das Webinar zeigt, warum digitale Kommunikation heute unverzichtbar ist und welchen Einfluss sie auf den Unternehmenserfolg hat. Es vermittelt einen Überblick über die aktuellen Trends in digitaler Kommunikation und Online Marketing. Weitere Informationen: <https://www.medien-akademie.de/seminarangebot/webinar-trends-in-digitaler-kommunikation/>.

Social Media-Trends

Content, Distribution, Zielgruppen und Strategien

28.6.2023 von 10:00 bis 11:30 Uhr – live-online

Das Webinar gibt einen Überblick über die aktuellen Entwicklungen und Trends im Social Web und zeigt strategische Ansätze, wie Unternehmen und Organisationen auf das sich ständig verändernde Social Web reagieren können. Weitere Informationen zum Webinar: <https://www.medien-akademie.de/seminarangebot/webinar-social-media-trends/>.

Aktuelle Seminare aus dem Bereich „Storytelling“ und „Data Management“

Social Storytelling

Ein Intensivkurs mit Zertifikat

3-tägig, 5.-7.6.2023 live-online

Der Intensivkurs bildet die Teilnehmenden zu Experten für Storytelling in Social Media aus. Er vermittelt die wichtigsten Methoden und Tools, um ein starkes multimediales Storytelling für ihr Unternehmen zu entwickeln und auszubauen. Sie erfahren, wie sie Storytelling nutzen können, um Botschaften den Bedürfnissen ihrer Zielgruppen anzupassen und sie multimedial für die unterschiedlichen digitalen Plattformen von Instagram, Facebook und TikTok bis hin zu LinkedIn bestmöglich aufzubereiten.

Im Zertifikatskurs erfahren die Teilnehmenden

- was die Erfolgsfaktoren starker multimedialer Geschichten sind
- wie sie einzigartige Storys auf Social Media gestalten und erzählen
- wie sie starke Botschaften entwickeln, die bei ihrer Zielgruppe ankommen
- welche multimedialen Formate sich für Instagram, Facebook, LinkedIn & Co. eignen
- wie multimediales Storytelling die User Journey beeinflusst und lenken kann
- welche Apps und Methoden ihr digitales Storytelling aufs nächste Level bringen

Weitere Informationen: <https://www.medien-akademie.de/seminarangebot/online-seminar-social-storytelling/>.

Storytelling in der Redaktion

Content multimedial aufbereiten

2-tägig, u.a. 21.-22.8.2023 live-online

Das Seminar zeigt den Teilnehmenden praxisnah die Grundlagen für erfolgreiches digitales Storytelling im Redaktionsalltag. Es vermittelt Methoden und Instrumen-

te, um Content multimedial aufzubereiten. Sie erfahren, wie sie ihre Inhalte in Grafik, Bild und Video mit einfachen Tools produzieren, ihre Botschaften inszenieren und erfolgreich am Markt positionieren können.

Im Seminar erfahren die Teilnehmenden

- wie sie digitales Storytelling planen und redaktionelle Inhalte multimedial aufbereiten
- welche unterschiedlichen Darstellungsformen es in Text, Bild und Video gibt
- welcher Content sich für welche Darstellungsform eignet
- wie sie auch komplexe Fachinhalte ansprechend aufbereiten und visualisieren
- wie sie mit einem Smartphone hochwertige Inhalte für ihren Online-Auftritt erstellen
- welche Tools die Produktion von interaktiven Bildern, Charts und Erklärvideos ermöglichen

Weitere Informationen: <https://www.medien-akademie.de/seminarangebot/online-seminar-storytelling-in-der-redaktion/>.

Visual Storytelling

von Print bis digital

2-tägig, 19.-20.6.2023 live-online

Das Seminar vermittelt den Teilnehmenden, wie sie Visual Storytelling für ihren langfristigen Marken- bzw. Unternehmenserfolg nutzen können – vom richtigen Kreativbriefing über die gezielte Auswahl von Bildmaterial, Farbe und Typografie bis hin zur erfolgreichen crossmedialen Umsetzung.

Im Seminar erfahren die Teilnehmenden

- was die zentralen Erfolgsfaktoren für Visual-Storytelling-Projekte sind
- wie sie Corporate-Design-Vorgaben routiniert in ihre Projekte integrieren
- wie sie Beiträge, Posts bzw. Werbemittel professionell gestalten
- wie sie die Bildsprache ihrer Zielgruppen für ihre Visual Storys nutzen
- was die passenden Tools und Ressourcen für ihre Projekte sind
- wie sie Authentizität und Emotionen in ihre Visual Storys einbringen
- mehr über internationale Designtrends

Weitere Informationen: <https://www.medien-akademie.de/seminarangebot/online-seminar-visual-storytelling/>.

Datenanalyse Basiswissen

Daten als Entscheidungsgrundlage aufbereiten, visualisieren und kommunizieren

2-tägig, u.a. 4. und 11.5.2023 live-online

Das Seminar vermittelt die wichtigsten Grundlagen für einen zielgerichteten und produktiven Umgang mit Daten im eigenen Unternehmen. Die Teilnehmenden lernen die wesentlichen Fachbegriffe rund um Data Science kennen und stärken ihre Kommunikationsfähigkeit in diesem Bereich. Sie erfahren, wie sie Datensätze aufbereiten und interpretieren, um auf dieser Basis bessere datengetriebene Entscheidungen für ihre Organisation bzw. ihren Bereich treffen zu können.

Im Seminar erfahren die Teilnehmenden

- wie sie ein Data-driven-Mindset für sich und ihr Unternehmen entwickeln
- was unter den Fachbegriffen im Bereich Data Science – von Big Data über Predictive Analytics bis hin zu KI – zu verstehen ist
- wie sie Datenanalysen für den Erfolg ihres Unternehmens und ihrer Produkte nutzen können
- wie sie Datenanalysen und -projekte aufbauen und effektiv umsetzen
- welche Rollen es in Datenanalyseprojekten gibt
- welches die wichtigsten Methoden und Tools zur Datenaufbereitung und Datenanalyse sind
- wie sich Daten visualisieren lassen, um daraus unternehmensrelevante Erkenntnisse gewinnen zu können
- was sie beim Einsatz verschiedener Darstellungsformen von Daten beachten sollten
- welche Fehlerarten in Datensätzen auftreten können
- wie sie die Erkenntnisse für bessere datengetriebene Entscheidungsprozesse nutzen

Weitere Informationen: <https://www.medien-akademie.de/seminarangebot/online-seminar-datenanalyse-basiswissen/>.

Data Manager

Ein Intensivkurs mit Zertifikat

4-tägig, 19.-22.6.2023 in München | 6.-9.11.2023 live-online

Der Zertifikatskurs vermittelt die wesentlichen Grundlagen und Methoden für Datenmanagement im Unternehmen – von der Datenerhebung über die Analyse und Interpretation bis hin zur Integration in bestehende Strukturen und Geschäftsmodelle. Die Teilnehmenden erfahren, wie sie auch aus großen Datenmengen relevante Informationen gewinnen, verborgene Zusammenhänge erkennen und daraus Handlungsschritte ableiten. So können sie künftig datengestützte Entscheidungen treffen, die nicht nur zu verbesserten Produkten und Services führen, sondern Prozesse und ganze Geschäftsbereiche dauerhaft optimieren.

Im Seminar erfahren die Teilnehmenden

- welches die wesentlichen Grundlagen und Vorgehensweisen für den Umgang mit Daten sind
- wie sie die Potenziale von Big Data für ihr Unternehmen erschließen können
- wie sie durch intelligente Nutzung von Daten Produkte, Services und Systeme noch kundenorientierter gestalten können
- wie sie Methoden wie User Experience Design, User Centered Design und Usability in ihrem Unternehmen einsetzen können
- welche Aspekte sie in puncto Datenschutz berücksichtigen müssen

Weitere Informationen: <https://www.medien-akademie.de/seminarangebot/data-manager/>.

Akademie der Deutschen Medien
 Salvatorplatz 1
 80333 München
 Tel.: (089) 29 19 53 – 0
 Fax: (089) 29 19 53 – 69
www.medien-akademie.de

Akademie Deutscher Genossenschaften e.V. (ADG)

„ZUKUNFIT“ – eine Bildungsoffensive mit dem Mittelstandsverbund ZGV

Was haben ein Reiseführer, ein Schraubenschlüssel und ein Football gemeinsam? Diese und andere Gegenstände begleiteten die Verbundgruppen-Teilnehmer beim Auftakt des Potenzialträgerprogramms im Rahmen der Bildungsoffensive „ZUKUNFIT“ auf dem Campus Schloss Montabaur Ende Januar 2023.

Das modulare und praxisnahe Qualifizierungsangebot ist auf die Bedürfnisse von Verbundgruppen zugeschnitten und unterstützt junge Nachwuchskräfte und Potenzialträger frühzeitig dabei, ihre fachliche und methodische Expertise auszubauen, die eigene Organisation zukünftig strategisch zu lenken und ein kundenorientiertes Denken und Handeln zu entwickeln.

„ZUKUNFIT“ ist eine Bildungsoffensive von DER MITTELSTANDSVERBUND – ZGV e.V., die vielfältige Weiterbildungs- und Qualifizierungsangebote für Führungskräfte in Einkaufs- und Verbundgruppen verschiedener Bildungsanbieter bündelt. Mehrere Qualifizierungsprogramme der ADG, so auch das Potenzialträgerprogramm, sind Bestandteil der Bildungsangebote, die über die Plattform www.zukunft.de ausgespielt werden.

Whitepaper „Über Digitalisierung – Von der Chance, aus dem Netz ein Werk zu machen“

Digitalisierung hat viele Facetten: die Transformation von Arbeitswelten, die Entwicklung neuer digitaler Geschäftsfelder bis hin zur Umstrukturierung von Lebenswelten in so genannte Smart Cities.

Das Whitepaper „Über Digitalisierung – Von der Chance, aus dem Netz ein Werk zu machen“ von Dr. Andreas Walker, wissenschaftlicher Mitarbeiter bei ADG Scientific – Center for Research and Cooperation e.V., beschreibt, wie Digitalisierung als Kommunikationsform, gesellschaftliches Ordnungsmodell und als Denkmuster verstanden werden kann.

Auch für Vorstände und Führungskräfte von Genossenschaften birgt die digitale Transformation veränderte Handlungs- und Entscheidungsfelder. Das modulare Management Programm „Diplomierter Digitalisierungsmanager:in ADG“ unterstützt dabei, die Digitalisierung im eigenen Unternehmen erfolgreich und maßgeschneidert voranzutreiben. Weitere Informationen unter <https://shop.adg-campus.de/zert0005>. Ein kostenloser Download des Whitepapers „Digitalisierung“ steht hier zur Verfügung <https://shop.adg-campus.de/whitepaper-uber-digitalisierung>.

Cyber-Risikomanagement für Vorstände: IT- und Cyberrisiken erkennen und managen

Cyberattacken auf Wirtschaftsunternehmen, Behörden, Einrichtungen der kritischen Infrastruktur und Banken nehmen stetig zu und verursachen immense finanzielle

Schäden. 2022 ist der deutschen Wirtschaft durch Diebstahl von IT-Ausrüstung und Daten, Spionage und Sabotage ein Schaden von rund 203 Milliarden Euro entstanden, so der IT-Verband Bitkom.

Die entscheidende Frage: Wie geht man mit Cyberangriffen um und wie verhindert man große finanzielle Verluste und Reputationsschäden? Technische Maßnahmen in der IT-Infrastruktur sind wertvoll. Doch vor allem dem Faktor Mensch kommt beim Cyber-Risikomanagement eine zentrale Rolle zu. Es bedarf einer Schärfung des Gefahrenbewusstseins für Cybersicherheit auf höchster Unternehmensebene – beginnend beim Vorstand. Gezielte Weiterbildungen und Qualifizierungen von Vorständen, Führungskräften und allen Mitarbeitern können dazu beitragen, das Gefahrenbewusstsein für Cybersicherheit zu schärfen und somit Cyber- und Hackerangriffe rechtzeitig zu identifizieren und diesen entgegenzuwirken. Die ADG unterstützt Vorstände mit der „Vorstandskompetenz IT- und Cyberrisiken“ dabei, ihr Know-how im Bereich Cyber-Risikomanagement zu erweitern, um IT- und Cyberrisiken künftig kompetent zu erkennen und managen zu können. Mehr Informationen dazu unter <https://shop.adg-campus.de/rt23-00016>.

ADG Business School bietet Master-Studiengang jetzt auch digital an

Zwei Jahre nach der Einführung eines rein digitalen Bachelor-Studiums an der ADG Business School an der Steinbeis-Hochschule ergänzt nun auch die digitale Variante des Masters das Studienangebot. So wird Studieren an der ADG Business School maximal flexibel – Lernphasen und Beruf lassen sich noch besser aufeinander abstimmen.

Den Studierenden werden im Rahmen des digitalen Masters alle Unterlagen online über eine Lernwelt zur Verfügung gestellt, sodass diese jederzeit abrufbereit sind. So kann jeder Studierende selbst steuern, wann und von wo aus er sich mit den Unterlagen zum Selbststudium beschäftigen möchte. Die digitalen Vorlesungen finden hingegen an fest geplanten Terminen in kleinen Gruppen statt. Auch die Klausuren können digital von zu Hause aus geschrieben werden. Auf eine persönliche Beratung und Begleitung muss jedoch auch ein Studierender des digitalen Masters nicht verzichten: Sie können sich an einen zentralen Ansprechpartner wenden, der sich um alle Anliegen kümmert. Weitere Informationen zum digitalen Master an der ADG Business School: <https://www.adg-newsroom.de/adg-business-school/adg-business-school-bietet-den-master-jetzt-auch-digital-an/>.

ADG Gruppe
Akademie Deutscher
Genossenschaften e.V. (ADG)
Schloss Montabaur
56410 Montabaur
Tel.: (02602) 14 - 0
Fax: (02602) 14 - 121
www.adgonline.de
www.adg-campus.de

Berufsbildungswerk der Deutschen Versicherungswirtschaft (BWV) e.V.

Weiterbildungsumfrage 2022

In der Versicherungswirtschaft war 2021, im zweiten Jahr der Corona-Pandemie, ein besonders reges Weiterbildungsverhalten festzustellen. Dies ist eines der Ergebnisse der Bildungsumfrage 2022 der Versicherungswirtschaft des BWV Bildungsverband und Arbeitgeberverband der Versicherungsunternehmen in Deutschland (AGV). Mehr als 90 % der Innendienstmitarbeitenden haben an mindestens einer Maßnahme teilgenommen. Die durchschnittliche Anzahl der Weiterbildungstage lag bei mehr als 3 Tage. Beide Werte sind seit dem Vorjahr auf das höchste Niveau seit Beginn der Erhebung im Jahr 2008 geklettert. Wesentliche Ergebnisse der Weiterbildungsumfrage stehen unter www.bildungsumfragen-versicherung.de zur Verfügung.

Besonderes Augenmerk der Erhebung lag auf dem Thema Nachhaltigkeit. Als gesamtgesellschaftliche Transformationsaufgabe stellt sich die Frage, ob Weiterbildung einen Beitrag leisten kann, die vielschichtigen Nachhaltigkeitsziele der Versicherer zu erreichen. Die mehrheitlich erhaltene Antwort ist zustimmend. Weiterbildung ist bedeutend beim Auf- und Ausbau nachhaltiger Handlungskompetenzen, aber auch für gesellschaftliche Ziele des Unternehmens, wie z.B. Imagegewinn und Mitarbeiterbindung. Weiterbildungsmaßnahmen dazu werden bereits von über 70 % der Befragten angeboten oder sind geplant. Dabei ist das Themenspektrum der Angebote weit gefächert und tangiert sämtliche Prozesse und Aufgabengebiete der Assekuranz als Investor, Risikoträger sowie Arbeitgeber.

Durch die fortschreitende Digitalisierung der Arbeits- und Lernwelt sowie die Erfahrungen aus der Pandemie zeichnet sich ein weiteres aktuelles Thema der Weiterbildung ab: Die Kompetenzentwicklung läuft mehr und mehr in Eigenregie und -verantwortung, also selbstgesteuert ab. Auch diesem Trend widmet sich die Erhebung. Die Ergebnisse zeigen, dass die Mehrheit aller befragten Unternehmen (89 %) diese Form des Lernens ermöglicht, weil sie darin viele Pluspunkte erkennen, so z.B. Flexibilität in der Durchführung, Förderung der Eigenverantwortung oder der leichte Zugriff auf ein breites Angebot. Die Statistiken der Microsite basieren auf der Rückmeldung von 37 Versicherern, die knapp 70 % der ArbeitnehmerInnen im Innendienst repräsentieren.

InnoWard Bildungspreis 2023 ruft zur Bewerbung auf

Seit 1. März 2023 sind Versicherungsunternehmen, Berufsschulen und Versicherungsbetriebe aufgefordert, ihre innovativen Ansätze zur Verbesserung der Berufsausbildung, der Weiterbildung oder der Personalentwicklung beim BWV Bildungsverband einzureichen. Eine hochkarätige Jury wählt die sechs herausragenden Projekte aus, das Publikum des Bildungskongresses der Versicherungswirtschaft entscheidet am 28. September 2023 über die Ränge.

Dieses Jahr ruft der BWV Bildungsverband insbesondere dazu auf, Vorhaben einzureichen, die die ökologische und gesellschaftliche Verantwortung in der Personalarbeit und in der Berufsausbildung verankern.

Bewerben können sich Agenturen, Makler:innen und Berufsschulen aus dem deutschsprachigen Raum bis zum 26. Mai 2023 auf innoward.de. Die Preisverleihung an die Gewinnerteams findet am 28. September 2023 im Rahmen des Bildungskongresses der Versicherungswirtschaft statt.

*Berufsbildungswerk der Deutschen
Versicherungswirtschaft (BWV) e.V.
Arabellastraße 29
81925 München
Tel.: (089) 922001 - 830
Fax: (089) 922001 - 844
www.bwv.de*

Bildungswerk der Baden-Württembergischen Wirtschaft e.V.

Inklusionsberatung für kleine und mittlere Unternehmen

Gerade kleine und mittlere Unternehmen tun sich immer noch schwer, einen Menschen mit Behinderung einzustellen. Die richtigen Ansprechpartner:innen zum Thema Inklusion in der Arbeitswelt sind oftmals nicht bekannt. Mit der neuen „Kontakt- und Kooperationsstelle Inklusion in der Wirtschaft“ unterstützt das Bildungswerk BW Unternehmen dabei, die richtigen Partner zu finden, Hürden zu überwinden und eine inklusive Unternehmenskultur zu etablieren. Die Kontakt- und Kooperationsstellen unterstützen mit ihrer Expertise die „Einheitlichen Ansprechstellen für Arbeitgeber (EAA)“ des KVJS-Integrationsamts (Kommunalverband für Jugend und Soziales) bei der Umsetzung ihrer Arbeit. Die EAA informieren, beraten und unterstützen Arbeitgeber*innen bei der Ausbildung, Einstellung und Beschäftigung von schwerbehinderten Menschen auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt. Weitere Informationen unter <https://www.biwe.de/kontakt-und-kooperationsstellen-inklusion>. Kontakt: Mark Rodko, Tel.: 0173 4017619, rodko.mark@biwe.de.

Internationale Fachkräftegewinnung: Neue Kooperationen gestartet

Die Gewinnung von internationalen Fachkräften und Auszubildenden ist eine Möglichkeit zur Fachkräftesicherung. Die Bildungswerk BW-Gesellschaft Apontis GmbH bietet unter career-in-bw im Rahmen der fairen Vermittlung Services für Unternehmen an – von der Rekrutierung im Ausland über die sprachliche Vorbereitung bis hin zu Relocation- und Integrationsangeboten. Über neue Kooperationen mit der Deutsch-Jordanischen Universität in Amman und der Deutsch-Ägyptischen Universität Kairo hat das Bildungswerk BW direkten Zugang zu fachlich und sprachlich gut ausgebildeten Ingenieur*innen und IT-Fachkräften. Für die Anwerbung von Auszubildenden und Fachkräften für den gewerblich-technischen Bereich sowie für Hotel- und Gastronomie-

betriebe konnten das Goethe-Institut sowie zwei weitere Institutionen in Vietnam als Kooperationspartner gewonnen werden. Weitere Informationen unter <https://www.career-in-bw.de/unternehmen>. Kontakt: Karin Nagel, Tel.: 0151 12577035, nagel.karin@biwe.de.

Innovationen in der Transferberatung

Vor dem Hintergrund KI-gestützter Prozesse in der Personalarbeit, neuer Anforderungen an sog. Future Skills und einem sich zuspitzenden Fachkräftemangel stellt sich die Frage: Wie innovativ muss eine Transfergesellschaft heute sein? Eine wertige Transferberatung mit guter Mobilisierung und einer gut geplanten Informationsstrategie zeigt Perspektiven auf und gibt den betroffenen Beschäftigten Sicherheit. Digitale Transfermappe und Qualifizierungsangebote in Form von E-Learnings bilden dabei die grundlegenden Standards im Bildungswerk BW und seiner Personaldienstleistungsgesellschaft Apontis GmbH. Spezielle Weiterbildungsprogramme erweisen sich dann als besonders vermittlungsfördernd. Darüber hinaus gewinnen Fachkräfteportale an Bedeutung, auf denen Klient*innen aus den Apontis-Transfergesellschaften anonym platziert werden. Es ermöglicht interessierten Unternehmen mit diesen Klient*innen in Kontakt zu kommen. Weitere Informationen unter <https://www.biwe-apontis.de>. Kontakt: Robert Narloch, Tel.: (0711) 135340-41, narloch.robert@biwe.de.

Bildungswerk der Baden-Württembergischen Wirtschaft e.V.
Türlenstraße 2
70191 Stuttgart
Tel.: (0711) 7682 - 147
Fax: (0711) 7682 - 210
www.biwe.de

sen wurde die Informationsstelle vom Verein für Sozialpolitik, Bildung- und Berufsförderung e.V. (VSB) betrieben. Dadurch konnten alle hessischen Kommunen und Landkreise erreicht werden.

Stand zunächst die Beratung und Begleitung kleiner und mittelständischer Unternehmen zur Fachkräfterekrutierung aus Drittstaaten im Fokus, wuchs mit dem Kontakt zu weiteren Akteuren der Fachkräfteeinwanderung ein Netzwerk zur Gestaltung individueller Lösungen in der Region. Im bisherigen Förderzeitraum konnten über 1.100 Unternehmen beraten und mit weiteren Akteuren, wie Ausländerbehörden oder Arbeitgeberservices der Bundesagentur für Arbeit, vernetzt werden.

Noch immer zeigt sich in Unternehmen eine erhebliche Unwissenheit zum Prozess der Fachkräftegewinnung aus dem Ausland. Gemäß des DIHK-Fachkräftereports 2022 sind bereits 53 % der Unternehmen von Personalengpässen betroffen. Der Abbau weiterer Hürden und die Einführung der sogenannten „Chancenkarte“ soll noch in diesem Jahr für eine höhere Einwanderung von Fachkräften aus dem Ausland sorgen.

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ zielt auf die nachhaltige Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Erwachsenen mit Migrationshintergrund ab. Das Regionale Integrationsnetzwerk IQ Hessen wird im Rahmen des Förderprogramms durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert und vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge administriert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung und die Bundesagentur für Arbeit.

Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft e.V.
Emil-von-Behring-Straße 4
60439 Frankfurt/Main
Tel.: (069) 95808 - 0
Fax: (069) 95808 - 259
www.bwhw.de

Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft e.V.

IQ Servicestelle Fachkräfteeinwanderung

Seit Jahresbeginn führt das BWHW mit der IQ Servicestelle Fachkräfteeinwanderung das Dienstleistungsangebot bisheriger Informationsstellen in Hessen fort. Zusätzliche Angebote erweitern das Portfolio in der neuen Förderperiode. Hierzu gehören ein 100-Tage-Begleitprogramm für Unternehmen sowie die Beratung zur Fachkräftegewinnung aus Europa mit Rekrutierungs- und Qualifizierungsmöglichkeiten, damit die Integration von Fachkräften in Unternehmen gelingt.

Seit das Fachkräfteeinwanderungsgesetz im März 2020 in Kraft trat, um qualifizierten Arbeitskräften aus Drittstaaten einen vereinfachten Zugang zum deutschen Arbeitsmarkt zu ermöglichen, unterstützt die IQ Informationsstelle Fachkräfteeinwanderung Süd- und Mittelhessen des BWHW den Wissenstransfer. Die Standorte Frankfurt und Wetzlar gehörten bereits im Förderzeitraum 2019 – 2022 als Teilprojekt zum Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“, um u.a. das neue Einwanderungsgesetz bekannt zu machen. In Nordhes-

Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft gGmbH

Bildungswerke in Niedersachsen und Bremen bündeln ihre Leistungsfähigkeit

Das Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft (BNW) und das Bildungszentrum der Wirtschaft im Unterwesergebiet (BWU) haben sich rückwirkend zum 1. April 2022 zusammengeschlossen und bündeln künftig ihre Stärken. Das BWU wird nun als Zweigniederlassung des BNW im Land Bremen geführt und behält seine eigene Marke.

Die Erfahrung aus mehreren Jahrzehnten, die Kenntnis der regionalen Wirtschaft und die Kontakte stehen den Bundesagenturen für Arbeit, Jobcentern und Unternehmen vor Ort unverändert zur Verfügung. Erweitert hat sich das Leistungsspektrum, insbesondere in allen Leistungsangeboten der Fachkräftequalifizierung sowie die Beratung und Begleitung von Unternehmen im Strukturwandel.

Gerade in dieser Zeit der schnelllebigen Veränderungen ist es wichtig, der Wirtschaft und dem Arbeitsmarkt in Bremen und in Niedersachsen bei der Gewinnung von Arbeits- und Fachkräften sowie bei innovativen Qualifizierungswegen zur Seite zu stehen. Von Qualifizierungsprojekten über Transformationsbegleitung bis hin zu KI-Beratung im Mittelstand kann nun eine umfassende Lernbegleitung von Menschen und Unternehmen aus einer Hand angeboten werden. Dies unterstützt die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft in beiden Bundesländern.

*Bildungswerk der Niedersächsischen
Wirtschaft gemeinnützige GmbH
Höfestraße 19-21
30163 Hannover
Tel.: (0511) 96167 - 0
Fax: (0511) 96167 - 70
www.bnw.de*

Bildungswerk der Nordrhein- Westfälischen Wirtschaft e.V.

Zukunftszentrum KI NRW: Neue Förderperiode (2023-2026)

Mit Beginn des neuen Jahres startete die nächste Förderperiode (2023-2026) des Zukunftszentrums KI NRW. Diese folgt auf die erste Periode (2019-2022) mit dem neuen ESF-Plus Folgeprogramm „Zukunftszentren“. Insgesamt erhielten 12 Trägerverbände den Zuschlag für die Umsetzung eines Regionalen Zukunftszentrums in Deutschland.

Auch das Zukunftszentrum KI NRW knüpft an das Wissen, die Erfahrung und die Erkenntnisse aus der ersten Phase nahtlos an. Die über 350 erfolgten Beratungen, rund 50 durchgeführten Veranstaltungen und 12 entwickelten Lernangebote stellen die Basis für die weitere Arbeit der nächsten Jahre dar. Die vorhandenen Kompetenzen und Erfahrungen des Verbundes – bestehend aus dem Bildungswerk der Nordrhein-Westfälischen Wirtschaft e.V., der agentur mark GmbH, der FernUniversität in Hagen, der Technologieberatungsstelle beim DGB NRW e.V. (TBS), der Universität Siegen und dem Zentrum für Innovation und Technik in NRW (ZENIT GmbH) – setzen auch in Zukunft den Grundstein für eine erfolgsversprechende Zusammenarbeit.

Das Hauptziel des Zukunftszentrums bleibt weiterhin die Unterstützung kleiner und mittlerer Unternehmen sowie ihrer Beschäftigten bei der Bewältigung des digitalen Wandels. Die Unternehmen sehen sich nicht nur den Herausforderungen der Digitalisierung und der Künstlichen Intelligenz gegenüber, sondern müssen auch mit dem demografischen Wandel und den verschiedenen aktuellen Krisen umgehen. Zeitgleich sind Chancengleichheit, Diversität und ökologische Nachhaltigkeit gefordert. Das Zukunftszentrum KI NRW begleitet und unterstützt nordrhein-westfälische Betriebe auch in den nächsten vier Jahren sozialpartnerschaftlich bei diesen Herausforderungen.

Das Projekt wird im Rahmen des Programms „Zukunftszentren (KI)“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) und das Ministerium für Arbeit,

Gesundheit und Soziales NRW (MAGS) gefördert. Ansprechpartnerin: Elena Keuchel, Tel.: (0211) 4573-217, keuchel@bwnrw.de.

*Bildungswerk der Nordrhein-
Westfälischen Wirtschaft e.V.
Uerdinger Straße 58-62
40474 Düsseldorf
Tel.: (0211) 4573 - 246
Fax: (0211) 4573 - 144
www.bildungswerk-nrw.de*

Bildungswerk der Sächsischen Wirtschaft e.V.

bsw bringt Unternehmen und potenzielle Azubis zusammen

Das bsw bot im März 2023 den Azubi-Suchenden Unternehmen zwei Plattformen des Austauschs und des Kennenlernens. In Riesa konnten sich Schulabsolventen ohne Ausbildungsplatz den anwesenden Unternehmen in fünf Mini-Vorstellungsgesprächen präsentieren und sich zu den Rahmenbedingungen der Ausbildung informieren. 15 Unternehmen nutzten die Möglichkeit der Azubigewinnung, insgesamt wurden ca. 60 Gespräche geführt.

In Werdau fand der Tag „Karriere hier!“ statt. Er richtete sich an die Klassenstufen 8 und 9 und bot eine vielfältige Berufsorientierungsveranstaltung. Unter den 60 Ausstellern aus allen Branchen war auch der M&E-Truck des Arbeitgeberverbandes Gesamtmetall und ein Infotruck der Bundeswehr anwesend. Ca. 420 Schülerinnen und Schüler informierten sich zu Ausbildungsmöglichkeiten und Studienrichtungen in der Region.

Unterstützung für digitales Wirtschaften und bei Nachhaltigkeit

bsw startete das Mittelstand-Digital Zentrum Leipzig/Halle (MDZ) in Kooperation mit der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig (HTWK), der Handwerkskammer Halle (Saale), der Stadt Halle sowie dem Merseburger Innovations- und Technologiezentrum (MITZ). Es ist Teil des vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz initiierten und geförderten Netzwerks Mittelstand-Digital. Das Ziel des Mittelstand-Digital Zentrum Leipzig/Halle ist es, branchenübergreifend die kleinen und mittleren Unternehmen bei der Umstellung auf digitales und nachhaltiges Wirtschaften zu unterstützen. Die Unternehmen sollen dabei unterstützt werden, sich systematischer zu vernetzen, um Lieferketten nachhaltiger und regionaler auszurichten. Informationen unter <https://mittelstand-digital-leipzig-halle.de/>.

Kooperationen bei der Fachkräfteentwicklung in Usbekistan

Bereits vor zwei Jahren zeichneten sich zahlreiche Themen für eine Zusammenarbeit mit Usbekistan ab. Im Jahr 2022 qualifizierte bsw Mitarbeiter der usbekischen IHK für Managementaufgaben. Anfang 2023 startete bsw ein Projekt mit dem usbekischen Hotelverband mit

dem Ziel, eine aus- und Weiterbildungsakademie aufzubauen, um das Personal für den Umgang mit Gästen aus dem Ausland zu professionalisieren.

Derzeit führt das bsw intensive Gespräche mit Vertretern aus Politik und Wirtschaft, mit dem Ziel jungen Menschen eine berufliche Perspektive in Deutschland zu ermöglichen und den sächsischen Unternehmen die benötigten Fachkräfte zur Verfügung zu stellen. Informationen: www.bsw-mas.de.

Regionale Weiterbildungsbedarfe werden gebündelt

Im Projekt „Weiterbildungsverbund Südwestsachsen“ unterstützt bsw kleine und mittlere Unternehmen in Südwestsachsen mit zukunftsorientierten Weiterbildungen. Diese bündeln die regionalen Bedarfe und bedienen sie. So starteten im Frühjahr 2023 zwei neue Weiterbildungsverbünde, die sich auf die Themen Digitalisierung in der Arbeits- bzw. Lernwelt fokussieren: „Digitalisierung im Unternehmen“ und „Mit digitalem Lernen die Zukunft gestalten“. Weitere Informationen unter www.wbvsachsen.de.

Personalleiterforum 9. Mai 2023 in Dresden

„Attraktiver Arbeitgeber – Magnet für Fach- und Führungskräfte“ unter diesem Thema steht das diesjährige Personalleiterforum und richtet sich damit an regionale KMU, die unter dem Fachkräftemangel besonders leiden. Thematisiert werden verschiedene Einflussfaktoren, die für die Arbeitnehmer neben dem Gehalt bedeutsam, und die von mittelständischen Betrieben umgesetzt werden können. Jährlich besuchen 60 bis 70 Personalverantwortliche diese Fachtagung, die seit fast 30 Jahren durch bsw organisiert wird. Nähere Informationen: www.bsw-gmbh-online.de/tagungen/personalleiterforum.

*Bildungswerk der Sächsischen Wirtschaft e.V.
Rudolf-Walther-Straße 4
01156 Dresden
Tel.: (0351) 42502 - 0
Fax: (0351) 42502 - 50
www.bsw-ev.de*

DEKRA Akademie GmbH

Neue Lernkarteien bei DEKRA Memorare

Seit 2021 können Auszubildende und Personen in Weiterbildung sich mit der Online-Lernkartei DEKRA Memorare auf ihre Zwischen- und Abschlussprüfungen vorbereiten. Die Inhalte der Plattform werden fortlaufend erweitert. 2022 wurden Karteien für angehende Berufskraftfahrerinnen und -fahrer und alle fünf Schwerpunktbereiche der Kfz-Mechatronikerinnen und Mechatroniker Ausbildung, z.B. für den Bereich Nutzfahrzeugtechnik, hinzugefügt.

Anfang 2023 hat DEKRA Media zudem bereits eine Kartei für den Ausbilderschein nach der AEVO ins Weiterbildungs-Portfolio aufgenommen. Im weiteren Jahresverlauf sind Lernkarteien für die beschleunigte Grundqualifikation für Berufskraftfahrerinnen und -fahrer, für die Ausbildung Kauffrau bzw. Kaufmann für Büromanage-

ment und für Fachinformatikerinnen und Fachinformatiker geplant. Zudem soll die Produktpalette für Gefahrgutfahrerinnen und -fahrer um Karteien für den Aufbaukurs Klasse 1 und den Aufbaukurs Klasse 7 erweitert werden.

Doch nicht nur die Themenpalette wird regelmäßig erweitert. Das Team von DEKRA Memorare ergänzt das System auch fortlaufend um neue Funktionen. Seit dem letzten Jahr gibt es zum Beispiel neue Fragetypen wie Lückentext-Aufgaben und einen freien Lernmodus. Außerdem können Auszubildende das System nun deutlich besser mit der neuen kostenlosen Version testen. Damit können sie im freien Lernmodus für ein Jahr auf circa zwei Drittel des Fragenpools zugreifen. Um alle Fragen und Lernmodi sowie die umfangreiche Mediathek zu nutzen, muss ein Update gebucht werden. Weitere Informationen finden Interessierte auf <https://dekra-memorare.de/>.

DEKRA Media auf der LEARNTEC 2023

Vom 23. bis zum 25. Mai 2023 wird DEKRA Media, eine 100% Tochter der DEKRA Akademie, wieder auf der LEARNTEC in Karlsruhe vertreten sein. Bei Europas größter Veranstaltung für digitale Bildung informiert DEKRA Media Besucher und Besucherinnen über ihre neuesten Entwicklungen und Produkte. Das Aushängeschild ist das stetig wachsende Online-Unterweisungsportal DEKRA Safety Web.

Für die rund 300.000 Nutzerinnen und Nutzer hat DEKRA Media in den vergangenen Monaten einige neue Unterweisungen veröffentlicht, darunter zwei zur Geldwäsche- und Überfallprävention. Im Frühjahr folgen darüber hinaus Web Based Trainings zum neuen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG), zum sicheren Fahren von Motorrollern und zu den Lenk- und Ruhezeiten. Teile der letztgenannten Unterweisung werden auch in dem bis Sommer erscheinenden Unterweisungsbundle für die Transportlogistik enthalten sein. Diese Paketlösung wird es Speditionen ermöglichen, ihre Fahrer noch effizienter und günstiger zu unterweisen. Messebesucherinnen und -besucher finden DEKRA Media in Halle 1 an Stand E50. Weitere Informationen: Tel.: (02166) 62198-32, Jan.Vielemeier@dekra.com.

*DEKRA Akademie GmbH
Handwerkstraße 15
70565 Stuttgart
Tel.: (0711) 7861 - 2191
Fax: (0711) 7861 - 2655
<https://www.dekra-akademie.de/homepage>*

Deutsche Bahn AG DB Training, Learning & Consulting

Aktiver Wissensaufbau verstärkt durch digitale und virtuelle Lernangebote

Die „Digitale Exkursion durch das ICE-Werk Rummelsburg“ lässt Lernende von überall die Anlagen vor Ort entdecken. Dafür wurde eine 360-Grad-Umgebung des

ICE-Werks Rummelsburg geschaffen, mit zahlreichen interaktiven Lernelementen und Open World-Charakter. Um das zu ermöglichen, wurde das Werk mit 360-Grad-Kameras und Spiegelreflexkameras eingefangen. Insgesamt entstanden so über 1.000 Aufnahmen – die Basis der späteren digitalen Exkursion. Parallel dazu haben Expert:innen mehrere Drehbücher mit interaktiven Aufgaben zu den jeweiligen Standorten im Werk erarbeitet. Dadurch können Lernende heute das ICE-Werk Rummelsburg virtuell begehen und spielerisch im eigenen Lerntempo standortspezifische Aufgaben absolvieren.

Eingebettet in eine Rahmengeschichte werden die Lernenden bei ihrer Tour durch das Werk an die Hand genommen und lernen dabei durch Gespräche mit Avataren die Tätigkeiten der verschiedenen Funktionsgruppen am Standort kennen. Neben neuen Szenarien zur Fahrzeugtechnik lösen Lernende nun die doppelte Anzahl an Aufgaben und können sich auf eine spannende Belohnung nach Abschluss des „Games“ freuen.

Diese interaktive Form des Lernens wurde bereits 2022 mit dem Comenius Award und in diesem Jahr mit dem E-Learning Award ausgezeichnet.

Kapazitätsanpassung in der gewerblich-technischen Berufsausbildung

Jährlich stellt der DB-Konzern über 5.000 Auszubildende ein. Um hier für die bestmögliche Ausbildung der neuen Mitarbeitenden zu sorgen, passt DB Training in den 30 Ausbildungswerkstätten für die gewerblich-technische Berufsausbildung die Kapazitäten dem höheren Ausbildungsbedarf des Konzerns fortlaufend an. Über 10% mehr Ausbilder:innen (mehr als 100) wurden in den letzten beiden Jahren eingestellt. Bis Ende 2023 werden die Flächen der Ausbildungswerkstätten um ca. 30.000 m² erhöht. Zudem machen digitale Lernformate und innovative Technologien die Auszubildenden mit Lean Management und Automatisierung vertraut. In der Praxis kann das so aussehen: Mit KI-basierten 6-Achs-Roboterarmen aus dem 3D-Drucker programmieren die Auszubildenden möglichst effiziente Produktionsabläufe.

Deutsche Bahn AG
DB Training, Learning & Consulting
Solmsstraße 18
60486 Frankfurt/Main
Tel.: (069) 265 - 30010
Fax: (069) 265 - 57790
www.db-training.de

Deutsche Gesellschaft für Qualität – DGQ Weiterbildung GmbH

7. DGQ-Qualitätstag: Comeback nach drei Jahren Pause

Information, Austausch und Vernetzung vor dem Hintergrund eines abwechslungsreichen Programms – so lautete am 17. November 2022 wieder das Erfolgsrezept des DGQ-Qualitätstags. Drei Jahre hatte die Qualitätscommunity zuvor auf ihren zentralen Branchentreff war-

ten müssen. Der DGQ-Qualitätstag bot bei seiner Rückkehr eine große Neuerung: Erstmals fand das Event als Hybrid-Veranstaltung statt. Eine Teilnahme war daher sowohl vor Ort im House of Logistics and Mobility (HOLM) am Frankfurter Flughafen als auch online möglich. 350 Teilnehmende in Präsenz und 120 online bestätigten das neue Konzept.

Für die siebte Auflage des DGQ-Qualitätstages hatte die DGQ das Motto „Fokus Mensch“ gewählt. Die Botschaft lautete: In Zeiten, in denen Systeme und Prozesse an ihre Grenzen optimiert sind, rückt wieder der Mensch in den Mittelpunkt – sowohl als Umsetzer:in als auch als Nutzer:in von Qualität.

Im Anschluss an eine Keynote und drei Impulsvorträge im großen Plenum war es an den Teilnehmenden, sich ihr individuelles Tagesprogramm aus Workshops, Vorträgen und einer hochkarätig besetzten Podiumsdiskussion zum Thema „Skillshift im QM – Was wir morgen wissen und können sollen“ individuell zusammenzustellen. Und das Angebot war reichhaltig. Insgesamt waren rund 60 Referierende im Einsatz, um den Teilnehmenden ein Spektrum von insgesamt 32 Workshops zur Auswahl zu stellen. Das Programm bot aktuelle fachliche Impulse und bezog dabei auch aktuelle Megatrends samt ihren Auswirkungen auf das Qualitätsmanagement ein. Für die Teilnehmenden bot sich neben der Möglichkeit, sich zu vernetzen und über aktuelle Trends im Qualitätsmanagement zu informieren, auch die Gelegenheit, selbst aktiv einzusteigen und praxisnahe Ergebnisse mitzugestalten. Entsprechend konnten Prof. Dr. Robert Schmitt und DGQ-Geschäftsführerin Claudia Welker bei der Abschlussrunde im großen Plenum ein durchweg positives Fazit ziehen. Auch die Teilnehmenden waren begeistert. Dies zeigte sich insbesondere im Rahmen einer Feedback-Runde mit digitalem Umfrage-Tool am Ende der Veranstaltung.

Der 8. DGQ-Qualitätstag findet im nächsten Jahr statt. Am 7. November 2024 heißt es dann wieder: Bühne frei für intensiven QM-Austausch, interaktive Zusammenarbeit, kreative Teilnehmende, agile Workshops und praxisnahe Ergebnisse.

Wechsel im Vorstand der DGQ

Die Deutsche Gesellschaft für Qualität hat ihren Vorstand neu aufgestellt: Im Rahmen der Delegiertenversammlung vom 18. November 2022 wurde Dr. Paul Kübler neu in den Vorstand gewählt. Der Qualitätsmanager Automotive Europe bei der BASF Coatings GmbH ist seit 2018 DGQ-Mitglied und engagiert sich seit 2019 als Leiter des DGQ-Fachkreises „QM und Organisationsentwicklung“. Seit zwei Jahren ist er zudem Leiter des Regionalkreises Münsterland.

Die bisherigen Vorstandsmitglieder Angelika Müller und Prof. Dr. Robert Schmitt, die sich beide zur Wiederwahl gestellt hatten, wurden in ihrem Amt bestätigt. Darüber hinaus stimmte das Plenum für eine zweite Amtszeit Prof. Dr. Schmitts als Präsident der DGQ. Sowohl Dr. Ümit Ertürk als auch Armin Schuster, deren aktuelle Amtszeit in diesem Jahr endete, waren nicht zur Wiederwahl angetreten. Prof. Dr. Schmitt dankte den beiden ehemaligen Vorstandsmitgliedern für die gute Zusammenarbeit und ihr langjähriges Engagement für die DGQ. Damit besteht der Vorstand der DGQ aktuell aus Prof. Dr. Robert Schmitt, Angelika Müller, Dr. Ingo Hüttner, Dr. Paul Kübler sowie Dr. Norbert Maximilian Gorny und Michael Burghartz-Widmann. Die Amtszeit der beiden letztgenannten läuft noch bis Ende 2025.

Nachdem die vergangene Delegiertenversammlung wegen der Corona-Krise in das Jahr 2021 verlegt werden musste und nur virtuell stattfinden konnte, trafen sich die Delegierten diesmal wieder in Präsenz im House of Logistics and Mobility am Frankfurter Flughafen. Mit der Vorstellung der Geschäftsberichte erhielten die Anwesenden einen Überblick über die Finanzzahlen und die inhaltliche Arbeit von Verein und Tochtergesellschaften. Die anwesenden Delegierten sprachen sich dafür aus, den eingegangenen Antrag auf Satzungsänderung anzunehmen. Dieser zielt darauf ab, alle bestehenden Netzwerkgruppen mit ehrenamtlichen Leitungen als beratendes Organ zu etablieren. Darüber hinaus wurde der Vorschlag des Vorstands, vor dem Hintergrund der allgemeinen wirtschaftlichen Lage den Mitgliedsbeitrag für Firmenmitglieder nicht zu erhöhen, einstimmig angenommen. Die nächste Delegiertenversammlung findet am 8. November 2024 statt.

Start des E-Trainings „Qualitäts- und Prüfplanung“

Vom 27.-28. Oktober 2022 fand zum ersten Mal das E-Training „Qualitäts- und Prüfplanung“ statt. Die Teilnehmenden zeigten sich mit der Durchführung, der strukturierten Vermittlung der Lerninhalte sowie der Bearbeitung von Aufgabenstellungen in Form von virtuellen Gruppenarbeiten sehr zufrieden. Das Training richtet sich an Führungskräfte und Mitarbeitende aus Entwicklung, Einkauf, Planung, Fertigung und Qualitätswesen, welche über keine oder nur geringe Vorkenntnisse der Qualitäts- und Prüfplanung verfügen und sich näher mit dem Thema befassen möchten. Das nächste E-Training „Qualitäts- und Prüfplanung“ findet vom 3.-4. Mai 2023 statt. Weitere Informationen sowie die Möglichkeit der Buchung unter <https://shop.dgq.de/products/e-training-qualitaets-und-pruefplanung>.

DGQ-Aktiven-Tag

Über 200 Trainer:innen, Prüfer:innen und Berater:innen umfasst das Aktiven-Netzwerk der DGQ. Sie sind der Garant dafür, dass die DGQ Weiterbildung und Beratung auf dem bekannten hohen Niveau anbieten kann. Beim Aktiven-Tag der DGQ treffen sie sich, um sich zu informieren, auszutauschen und zu vernetzen. Mehr als 80 Personen folgten der Einladung der DGQ Mitte Oktober 2022 in ein Tagungshotel im Taunus. Allein schon die Tatsache, dass der DGQ-Aktiven-Tag in Präsenz stattfinden konnte, machte das Event zu einem echten Highlight der DGQ Weiterbildung.

Nachdem die Veranstaltung 2020 noch durch ein stark verkürztes, virtuelles Meeting ersetzt wurde, war nun wieder ein persönliches Treffen möglich. Die Teilnehmenden nutzten die Gelegenheit, um viele gute Gespräche zu führen, neue Kontakte zu knüpfen und bestehende zu vertiefen. Die meisten Aktiven reisten bereits am Vorabend an und tauschten sich beim Abendessen über Qualitäts- und Audit-Themen, Trainingsalltag und persönliche Erfahrungen aus.

Am nächsten Morgen startete der Aktiven-Tag mit der Begrüßung durch die DGQ-Geschäftsführerin Claudia Welker. Sie gab mit ihrem Führungskräfte-Team einen Überblick über die letzten vier Jahre, die vor allem durch Corona geprägt waren. Sie gab aber nicht nur einen Rück- sondern auch einen Ausblick auf die Projekte und Herausforderungen, die in der nächsten Zeit anstehen.

Nach Abschluss der Einführungsrunde verteilten sich die Teilnehmenden in verschiedene Workshops. Sie erfuhren, wie ihre Wirkung vor einem Greenscreen ist und wie man mit dieser Technik Trainingsvideos erstellen kann. Den Einsatz von VR-Brillen in Schulungssituationen konnten die Teilnehmenden am Beispiel der Deutschen Bahn kennenlernen und in einem virtuellen Stellwerk Züge disponieren. In vielen Tagungshotels stehen schon heute elektronische Flipcharts zur Verfügung. Wie diese benutzt werden, wurde in einem anderen Raum gezeigt. Den Einsatz von Körpersprache in Online-Meetings konnten die Teilnehmenden mit professionellen Schauspielern erproben. Anhand der Fragestellung „Wie wecke ich Interesse“ wurden Faktoren zur Motivation von Menschen erarbeitet. Die Retrospektive lernten die Teilnehmenden in einem anderen Workshop kennen. Diese Methode wurde gleich beim Feedback zum Aktiven-Tag angewendet. Am Ende zog Claudia Welker eine durchweg positive Bilanz der Veranstaltung und lud zum kommenden DGQ-Aktiven-Tag 2024 ein.

Lieferantenmanagement im Onlineformat

Am 3. und 4. November 2022 fand die Pilotveranstaltung des Online-Trainings „Lieferantenmanagement“ statt. In einer ausgewogenen Mischung aus Vortrag und virtuellen Gruppenarbeitsphasen wurden den Teilnehmenden die Anforderungen aus den Qualitätsmanagementnormen an ein Lieferantenmanagement sowie ein kompakter Überblick über die Basisbausteine eines professionellen Lieferantenmanagementsystems vermittelt. Die Rückmeldung aus dem Auditorium war durchweg positiv. Das Seminar richtet sich an Personen aus allen Branchen, die über keine oder wenig Erfahrung im Lieferantenmanagement verfügen und sich mit den Grundlagen zu diesem Thema näher auseinandersetzen möchten. Das nächste E-Training „Lieferantenmanagement“ findet am 18. und 19. April 2023 statt. Weitere Informationen sowie die Möglichkeit der Buchung sind zu finden unter <https://shop.dgq.de/products/e-training-lieferanten-management>.

Integriertes Managementsystem implementieren

Wie wird ein Integriertes Managementsystem (IMS) eingerichtet und gepflegt? Die DGQ hat einen neuen dreitägigen Zertifikats-Lehrgang entwickelt, der diese Frage beantwortet. Das Training vermittelt die Grundlagen für den Aufbau eines IMS. Die Teilnehmenden erhalten wertvolle Tipps und Ansatzpunkte, wie sie ein solches System effektiv und effizient implementieren und betreiben können. Außerdem erfahren sie, wie mit Hilfe eines IMS der administrative Aufwand für die Managementdokumentation reduziert und eine übersichtliche Steuerung der Abläufe und Verfahren erreicht werden kann. Am Ende der Weiterbildung werden die Teilnehmenden in der Lage sein, integrierte Managementsysteme zu verstehen und die Synergien von Qualitäts-, Umwelt-, Arbeitsschutz- und Energiemanagementsystemen effektiv zu nutzen. Am letzten Trainingstag kann durch eine erfolgreiche Prüfung das Zertifikat „DGQ-Koordinator Integrierte Managementsysteme“ erlangt werden. Dieses Training bietet die DGQ als Präsenzveranstaltung oder auch in einer Onlinevariante als E-Training an.

Das erste Training findet vom 15.–17.5.2023 statt. Weitere Informationen und die Anmeldung zum Training finden sich unter <https://shop.dgq.de/products/integriertes-manage-mentsystem>.

Sustainability Management-Lehrgang erfolgreich pilotiert

Der neu entwickelte DGQ-Lehrgang „Sustainability Management – Nachhaltigkeit integrieren und systematisch managen“ hat im März 2023 eine erfolgreiche Premiere gefeiert. 13 Teilnehmende haben gemeinsam mit zwei Trainerinnen die Bedeutung von Nachhaltigkeit in Unternehmen erarbeitet, die weit über den ökologischen Bereich hinausgeht. Der Lehrgang widmete sich unter anderem den gesetzlichen Rahmenbedingungen, thematisierte den Zusammenhang von Nachhaltigkeit und Managementsystemen und erklärte, wie man Nachhaltigkeit in bestehende Managementsysteme integriert. Darüber hinaus erstellten die Teilnehmenden Stakeholder-Analysen ihrer eigenen Unternehmen. Dabei wendeten sie das neue Wissen unmittelbar und praktisch an und besprachen die Ergebnisse anschließend gemeinsam mit den Trainerinnen und den Kolleginnen.

Das Feedback der Teilnehmenden zum Inhalt der neuen Veranstaltung fiel ausgesprochen positiv aus. Insbesondere die intensiven Gruppenarbeitsphasen nahmen sie als progressiv und lehrreich wahr. Auch wurde der ganzheitliche Ansatz, die Stakeholder-Thematik und die Prozessorientierung positiv bewertet. Das nächste Online-Training findet am 14. Juni 2023 statt. Informationen und Anmeldeöglichkeiten finden sich unter <https://shop.dgq.de/products/e-training-sustainability-management-nachhaltigkeit-integrieren-und-systematisch-managen>.

Deutsche Gesellschaft für Qualität
DGQ Weiterbildung GmbH
August-Schanz-Straße 21 A
60433 Frankfurt am Main
Tel.: (069) 95424 - 333
Fax: (069) 95424 - 280
www.dgq.de

Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e.V. (DVGW)

Qualifikationsrahmen für die technische Handlungskompetenz (QRT) – 2. Auflage

Die im Februar 2023 erschienene zweite Auflage des [Qualifikationsrahmens für den Erwerb und die Sicherung von technischer Handlungskompetenz bei Fach- und Führungskräften in der Strom- und Fernwärme-, Gas- und Wasserversorgung \(QRT\)](#) ergänzt die bisherigen Handlungsfelder Strom, Gas und Wasser um das Handlungsfeld Fernwärme. Der vom DIHK in Zusammenarbeit mit den Verbänden AGFW, DVGW, VDE und der BG ETEM publizierte QRT gibt Unternehmen der Energie- und Wasserversorgung eine Orientierungshilfe für die Einordnung der über unterschiedliche Qualifikationswege erworbenen technischen Handlungskompetenzen von Fach- und Führungskräften. In der Neufassung wur-

den Anforderungen aus der Energie- und Wärmewende sowie der Digitalisierung berücksichtigt und arbeitschutzrechtliche Aspekte und Festlegungen aus dem novellierten Berufsbildungsgesetz (BBiG) aus dem Jahr 2020 in die Neufassung eingearbeitet. Grundlage für den QRT sind der Deutsche Qualifikationsrahmen (DQR) und die Normen und Regelwerke im Energie- und Wasserfach. Während der DQR eine allgemeine und umfassende Beschreibung der Kompetenzen leistet, die im deutschen Bildungssystem insgesamt erworben werden können, klassifiziert der QRT die speziell in der Energie- und Wasserversorgung benannten Kompetenzen und Qualifikationen. Damit ergänzt und konkretisiert der QRT für das Energie- und Wasserfach den DQR mit seiner alles umfassenden Bedeutung für die Berufsbildung. Begleitend zur Neuerscheinung ist ein [Beitrag zum QRT in der DVGW energie | wasser-Praxis 03/2023](#) erschienen.

19. Seminar für Führungskräfte aus der Bau- und Versorgungswirtschaft

In Kooperation mit den Verbänden AGFW und rbv findet in diesem Jahr bereits zum 19. Mal das Seminar für Führungskräfte aus der Bau- und Versorgungswirtschaft im landschaftlich reizvollen Schliersee-Spitzingsee-Gebiet für technische Führungskräfte und technisches Fachpersonal gemäß DVGW-Arbeitsblatt G 1000 und W 1000 statt. Ein breit aufgestelltes Programm bietet die Gelegenheit zu spannenden Diskussionen und einem lebendigen Erfahrungsaustausch mit ausgewiesenen Fachleuten der Energie- und Wasserversorgung: Anpassungsstrategien im Klimawandel, die Zukunft der Gasversorgung und praktische Umsetzungsschritte zur Energiewende stehen darin ebenso auf der Agenda wie die neue Trinkwasserverordnung, Perspektiven der beruflichen Aus- und Weiterbildung und die rechtssichere Organisation des Bereitschaftsdienstes. Weitere Informationen und Anmeldung unter: <https://www.dvgw-veranstaltungen.de/veranstaltungen/direktsuche/11111>.

Wissensvermittlung Wasserstoff

Der Fachkräftemangel beschränkt sich auf keine spezielle Branche. Er überlagert sich mit einem technologischen Wandel, was zu sich verändernden Anforderungen und merklichen Kapazitätsengpässen und Wissenslücken führt sowie das Potenzial birgt, dass sich bisherige Berufsbilder disruptiv verändern werden oder zumindest hinterfragt werden müssen. Die Integration von Wasserstoff in unsere bestehenden Infrastruktursysteme löst eine solche Kettenreaktion aus. In den beiden [Aufsätzen](#) "Wissensvermittlung Wasserstoff: Der H₂-Markthochlauf braucht heute Fachkräfte" [Teil 1](#) und [Teil 2](#) wird eine erste Übersicht über den Kompetenzbedarf im Wasserstoffbereich vermittelt. Ferner werden wichtige Fragen aufgeworfen, um Bildungsreinrichtungen auf die Komplexität des Themas hinzuweisen. Weitere Informationen zum H₂-Angebot der DVGW Beruflichen Bildung finden sich unter: <https://www.dvgw-veranstaltungen.de/top-themen/wasserstoff>.

50. Meister-Freisprechung

Am 10. Februar 2023 hat in Karlsruhe die 50. Meisterabschlussfeier stattgefunden, in deren Rahmen 31 Netzmeister aus den Sparten Gas und Wasser und 28 Wassermeister ihre Meisterbriefe erhalten haben. Dies un-

terstreicht die lange Erfolgsgeschichte des Formats in Karlsruhe: Mittlerweile wurden bereits ca. 3500 Netzmeister:innen und Wassermeister:innen am dortigen Standort ausgebildet. Diese übernehmen verantwortungsvolle Fach- und Führungsaufgaben in allen betrieblichen Funktionen in der Privatwirtschaft und in öffentlichen Unternehmen für die Strom-, Gas-, Wasser und Fernwärmeversorgung. Der Meisterbrief genießt in der Wirtschaft große Anerkennung und gut ausgebildete Fach- und Führungskräfte werden auf dem Arbeitsmarkt mit Nachdruck gesucht. Weitere Informationen zur Meister-Ausbildung: <https://www.dvgw-veranstaltungen.de/berufsinformation/meister>.

Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e.V. (DVGW)
Josef-Wirmer-Straße 1 – 3
53123 Bonn
Tel.: (0228) 9188 – 5
Fax: (0228) 9188 – 990
www.dvgw.de

Deutsches Institut für Interne Revision e.V.

16. DIIR-Tagung Interne Revision in öffentlichen Institutionen

Die „16. DIIR-Tagung Interne Revision in Öffentlichen Institutionen“ eröffnet erstmalig wieder als Präsenzveranstaltung die DIIR-Tagungssaison 2023 am 24. und 25. April in Berlin. Nachhaltigkeit, Digitalisierung, Cybersicherheit und die Suche nach den führenden Köpfen in der Revision sind Themen, die im Fokus der Tagung für die Öffentlichen Institutionen stehen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwarten drei Plenumsvorträge, ein Podiumsgespräch, elf Fachsitzungen und fünf Workshops. Für die Teilnahme erhalten Teilnehmende zehn CPE-Punkte inkl. bis zu drei Ethik-CPE-Punkte.

Bei der DIIR-Tagung treten zudem hochkarätige Keynote-Speaker auf. Brigitte Christ, stellv. Direktorin der Eidgenössischen Finanzkontrolle, eröffnet die Tagung. Sie spricht über Digitalisierung und zieht Bilanz aus den Prüfungen zur Digitalen Transformation in der Schweizer Bundesverwaltung. Benedikt Sommerhoff von der Deutschen Gesellschaft für Qualität führt in das Thema Qualitätsanforderungen und -nachweise für Konformitätsprüfungen ein. Bei einem Podiumsgespräch diskutieren Expertinnen und Experten im Anschluss zum Impulsvortrag. Prof. Dr. Marco Barenkamp, Vorstandsvorsitzender und Gründer der LMIS AG, wirft einen Blick in die Zukunft: Wie werden Quantencomputer und KI den Alltag verändern?

Weitere Themen in den Fachsitzungen sind neueste Standards und Entwicklungen in der Internen Revision: Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz, Hinweisgeber-schutzgesetz und IPFF. Darüber hinaus werden im Rahmen weiterer Beiträge Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen im Blickfeld der Revision sowie „spionageproof“ Organisationen thematisiert.

Die „16. DIIR-Tagung Interne Revision in Öffentlichen Institutionen“ bietet den Teilnehmerinnen und Teilnehmern nach der pandemiebedingten Präsenzpause end-

lich wieder die Möglichkeit, vor Ort zu diskutieren und sich zu vernetzen. Vor allem der abendliche Empfang und das Networking Dinner laden zum Austausch ein. Detaillierte Informationen zum Programm und die Anmeldung sind zu finden unter: <https://www.diiir.de/konferenzen/konferenz-tagung/?kid=10936&cHash=3fe88a1c61ad7df7172708337df25b54>

DIIR – Deutsches Institut für
Interne Revision e.V.
Theodor-Heuss-Allee 108
60486 Frankfurt am Main
Tel.: (069) 713769 - 15
Fax: (069) 713769 - 69
www.diiir.de

Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb) gGmbH

Die DIGIalpha Plattform für Grundbildung geht online

Gering literalisierte Erwachsene digital-gestützt fördern – aber wie?

Die Digitalisierung muss auch in der Grundbildung ankommen. Gering literalisierten Erwachsenen Lese- und Schreibfertigkeiten zu vermitteln, reicht für gesellschaftliche Teilhabe nicht mehr aus. In Zeiten der digitalen Transformation ist neben „literacy“ auch „digital literacy“ gefragt. Nur wer in der Lage ist, moderne Kommunikationsmittel sinnvoll zu nutzen, kommt im Alltag zurecht und kann auf dem Arbeitsmarkt der Zukunft bestehen. Hier bietet sich eine integrierte Förderung von Schriftsprache und digitalen Kompetenzen an.

Die DIGIalpha Plattform stellt dafür geeignete Lehr-/Lernmaterialien bereit. So können Grundbildungszentren ihre Kursangebote auf die Anforderungen einer zunehmend mediatisierten Welt hin neu ausrichten. Lehrkräften wird aufgezeigt, wie sie digitale Medien verstärkt im Unterricht einsetzen können, um Lernende zum Selbstlernen anzuregen. Die Lernenden erfahren, wie sie Lern- und Alltagshelfer nutzen können. Beispielsweise unterstützten Text-in-Sprache-Konverter sie dabei schwierige Texte zu lesen.

Die DIGIalpha Plattform ist zielgruppengerecht gestaltet. Über eigene Themenbereiche erhalten Lernende, Lehrende, Leitende und das Lernumfeld auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene Lerninhalte:

- Für Lernende ist ein Lern- und Experimentierraum eingerichtet. Dort können sie anhand realer Anwendungsfälle praxisnah üben. Mit einem Selbst-Test können sie ihre digitalen Kompetenzen einschätzen. Mithilfe von Lernbausteinen oder der App-Auswahl können sie auf vorgeschlagenen Lernpfaden weiter dazulernen.
- Lehrende bekommen im Zuge einer digital gestützten Fortbildung Hinweise, wie sie Lernende über Lernprozessbegleitung und Einsatz digitaler Medien anregen können, Lernanlässe im Alltag zu erkennen und zu nutzen. Nützliche digitale Tools zur Unterrichtsgestaltung sind in einem Methodenkoffer zusammengestellt. Dieser kann nach Anwendungsbe-reichen (Arbeitswelt oder Lebenswelt), Nutzung (kos-

tenlos, Website, keine Anmeldung) und Betriebssystem (Android oder iOS) gefiltert werden.

- Eine Praxishilfe unterstützt Leitende und Lehrkräfte dabei, digitale Medien in der Grundbildung einzusetzen und Kursangebote für eine digitale Grundbildung aufzulegen.
- Perspektivisch sollen auch das professionelle und persönliche Lernumfeld der Lernenden sowie Ehrenamtliche Hinweise zur Ansprache und zum technischen Support erhalten.

An der (Weiter-)Entwicklung, der auf der Plattform eingestellten Lehr-/Lernmaterialien, sind Lehrkräfte und Lernende direkt beteiligt. Lehrkräfte sind über Fokusgruppen in die Konzeption eingebunden. Lernende haben die DIGlalpha Lernbausteine getestet und abschließend qualitätsgeprüft. Die eingestellten Materialien sind für Zielgruppen mit unterschiedlichem (Bildungs-)Hintergrund einsetzbar. Erst- und Zweitsprachler:innen auf unterschiedlichem Schriftsprachniveau (Satz- und Textebene) sowie eher medienaffine und auch wenig medienaffine Lernende können sie gleichermaßen verwenden.

Die Erprobung in Grundbildungszentren und im Bildungsjahr für erwachsene Flüchtlinge (BEF Alpha) in Baden-Württemberg hat gezeigt, dass die Lehr-/Lernmaterialien aus dem Projekt DIGlalpha in verschiedenen Lernsettings eingebettet werden können. Auf Basis der Ergebnisse der Erprobung können nun Unterrichtskonzepte und Leitfäden zur integrierten digitalen Grundbildung und Alphabetisierung entwickelt werden. Ziel ist es, Lehrkräfte zu motivieren, die Grundbildung digital anzureichern. Angesprochen sind dabei gerade auch Lehrkräfte mit wenig Erfahrung im digitalen Bereich und wenig Zeit zur Unterrichtsvorbereitung

Die Plattform ist auf dem digitalen Weiterbildungscampus Baden-Württemberg angesiedelt und frei zugänglich abrufbar unter <https://pg.lifetime-learning.de>. Aufgebaut wurde sie vom Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb) im Rahmen des Projekts „Lernen lernen – digital und literal“ (DIGlalpha); das Projekt wird vom Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg gefördert.

Spielerisch zur Smart Factory

KI-Planspiel ebnet Unternehmen den Weg zur Digitalisierung

Der Weg zur Digitalisierung oder Smart Factory ist steinig und kostenintensiv, denn die nötigen Voraussetzungen müssen in den meisten Unternehmen erst geschaffen werden. Dazu gehören unter anderem technologische Fähigkeiten und digitale Schlüsselqualifikationen, die bereits jetzt und in Zukunft bei (neuen) Mitarbeitenden vorausgesetzt werden. Allerdings fehlt bisher das nötige Know-how, um beispielsweise im Unternehmen eigene KI-Lösungen entwickeln und implementieren zu können, vor allem in kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU). Die Investition in die Kompetenzentwicklung der Mitarbeitenden ist sinnvoll, allerdings beansprucht dies Zeit. Kurzfristig kann, um Ressourcen zu sparen, auf fertige KI-Lösungen zurückgegriffen werden, deren Implementierung einfach und vor allem schneller umsetzbar ist. Deshalb können sie eine gute Alternative zu eigenen KI-Lösungen darstellen.

Doch wie wird eine passende KI-Anwendung ausgewählt und implementiert? Und worauf muss dabei geachtet

werden? Wie wird die Belegschaft vorbereitet und mitgenommen?

Antworten auf diese Fragen bietet das neue KI-Planspiel: In drei Spielphasen werden ausgewählte KI-Anwendungen getestet, miteinander verglichen und der Implementierungsprozess durchgespielt.

Das neu gebildete KI-Komitee des fiktiven Unternehmens Genaris, in dessen Rolle die Teilnehmenden schlüpfen, bekommt die Aufgabe, die erste KI-Anwendung zu implementieren. Dass die Teilnehmenden zunächst mehrere KI-Anwendungen ausprobieren können, schafft einen praxisnahen, niedrigschwelligen Zugang zum Thema KI, der auch Teilnehmer:innen ohne KI-Vorwissen abholt. So unterstützt Neuroflash beispielsweise beim Erstellen von Blog- oder Social Media-Beiträgen. Attention Insight ist eine KI-Anwendung, die Bereiche einer Webseite oder eines Designs, die Nutzer:innen besonders häufig ansehen, sichtbar macht.

Bei der anschließenden Bewertung der Anwendungen unterstützt eine Matrix, die unterschiedliche Aspekte wie strategischer Wert, benötigtes Fachwissen und Risiko des Einsatzes der Anwendung, berücksichtigt. Diese Kriterien schaffen Transparenz beim Vergleich der KI-Anwendungen und zeigen zudem, welche Bereiche bei der Entscheidung berücksichtigt werden sollten. In der dritten Phase wird schließlich der Implementierungsprozess inklusive der Herausforderungen, wie Unterschiede in der eigenen und der Start up-Firmenkultur zum Beispiel im Hinblick auf Arbeitsprozesse und -organisation, beleuchtet, die auftreten und die Umsetzung erschweren können. Auf diese Weise werden die Teilnehmenden sensibilisiert und auf mögliche Probleme vorbereitet, da sie im Planspiel auch Lösungsansätze erarbeiten.

Ziel des Planspiels ist, an KI interessierte Unternehmen über fertige KI-Lösungen und deren Implementierung aufzuklären. Dies kann die Entscheidung, ob auf eine solche KI-Anwendung zurückgegriffen werden soll, erleichtern und die Mitarbeitenden auf den bevorstehenden Prozess vorbereiten. Außerdem hilft das Planspiel, die Mitarbeitenden in das Digitalisierungsvorhaben einzubinden. Das schafft Akzeptanz, die schließlich auch den Erfolg positiv beeinflussen kann.

Das KI-Planspiel wurde im Rahmen des Projekts „Zukunftszentrum Süd“ entwickelt, welches durch das BMAS gefördert wird und dass das Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb) gemeinsam mit den Projektpartnern Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft (bbw), Bildungswerk der Baden-Württembergischen Wirtschaft (biwe) und AppliedAI durchführt. Neben Beratungen bieten die Zukunftszentren auch verschiedene Weiterbildungsformate an, die wie das KI-Planspiel kostenlos sind und die sich speziell an KMU richten. Bei Interesse Kontakt über das Formular auf der Webseite (<https://zukunftszentrum-sued.de/ki-planspiel/>) oder per Mail: kontakt@zukunftszentrum-sued.de. Mehr Infos: <https://zukunftszentrum-sued.de/ki-planspiel/>.

Künstliche Intelligenz in der Pflege

Warum der Mensch mitgedacht werden muss

Das Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb) unterstützt mit dem Projekt „Zukunftszentrum Brandenburg“ kleine und mittlere Unternehmen (KMU) bei Zukunftsfragen. Im Branchenschwerpunkt Pflege wird der Mensch in den Mittelpunkt der sozialen und digitalen Transformation gestellt.

Die digitale Transformation hat großes Potenzial, die Pflegebranche grundlegend zu verändern. Dabei bietet Künstliche Intelligenz (KI) die Möglichkeit, das Pflegepersonal zu entlasten und Pflegebedürftigen mehr Unterstützung und Sicherheit zu geben. Werden die Bedürfnisse der Menschen schon bei der Einführung neuer Technologien stärker berücksichtigt, können Vorbehalte und Widerstände vermieden werden. So kann Digitalisierung auch in der Pflegebranche zu einem Game Changer werden.

Die Pflegebranche ist wahrscheinlich wie keine andere von gesellschaftlichen Umbrüchen durch demografischen Wandel und Fachkräftemangel betroffen. Es fällt ihr jedoch schwer, diesen Herausforderungen mit den digitalen Entwicklungen unserer Zeit zu begegnen. Denn es zeigt sich, dass der Alltag in Pflegeeinrichtungen in weiten Teilen immer noch analog ist. Dabei gibt es bereits einen großen und stetig wachsenden Markt für digitale Unterstützungssysteme in der Pflege, die auch den anstehenden gesetzlichen Vorgaben, zum Beispiel durch digitale Dokumentationspflichten nach dem Krankenhauszukunftsgesetz ab dem Jahr 2025 entsprechen.

Ein Pflege-Expertensystem (PES) kann Pflegepersonal beispielsweise unterstützen, indem es Daten von Pflegebedürftigen und sensorbasierte Daten, die zum Beispiel aus Apps, Armbändern oder Umgebungsparametern erhoben wurden, automatisch analysiert. Daraus leiten sich pflegespezifische Handlungsempfehlungen aus einer Wissensbasis mittels KI ab. So kann das Pflegepersonal durch automatisierte Abläufe im Prozess der Dokumentation entlastet werden. Durch Schnittstellen und gleiche digitale Standards besteht darüber hinaus die Möglichkeit, weitere relevante Daten mit anderen Softwaresystemen im Gesundheitswesen auszutauschen. Die zunehmende Datenmenge ermöglicht somit der KI, immer verlässlichere Vorhersagen von Risiken und Phänomenen zu treffen und präventive Pflegeintervention vorzuschlagen.

Anwendungsbeispiele sind neben automatisierter, sprachgesteuerter Pflegedokumentation auch KI-gestützte Analysen zur Senkung von Druckgeschwüren oder intelligente Becher, die ein Trinkprotokoll führen und gegebenenfalls an die Flüssigkeitsaufnahme erinnern. Eine App zur Sturzprävention erfasst mittels Smartphone- oder Tablet-Kamera ein 3D-Gangbild, wertet dieses Algorithmen-gestützt aus und verbindet die Daten mit psychosozialen, körperlichen und umgebungsbezogenen Sturzrisikofaktoren. Diese wiederum werden anhand eines Fragebogens erfasst. Es zeigte sich beim Einsatz der App eine erstaunliche Reduktion des Sturzrisikos von 17,8%.

Die Beispiele zeigen, dass die technologischen Entwicklungen auch in der Pflege weit vorangeschritten sind. Dennoch kommt es immer wieder zu Widerständen bei der Einführung in den Einrichtungen. Das Team des Zukunftszentrums Brandenburg begleitet KMU bei der Bewältigung dieser Herausforderungen und bietet kostenfreie prozessbegleitende Beratungen sowie bedarfsgerechte Qualifizierungen an. So werden Unternehmen dabei unterstützt, die Bedürfnisse der Menschen in den Mittelpunkt zu stellen. Das kann Vorbehalte abbauen und den Erfolg des Transformationsprozesses sichern.

Wird dem Pflegepersonal und auch den Pflegebedürftigen die Entscheidungsgewalt bei der Nutzung von digitalen Anwendungen überlassen, bleibt auch ein Gefühl der eigenen Handlungsfähigkeit erhalten. Darüber hinaus sind gute Arbeitsbedingungen und die Zufriedenheit der Mitarbeitenden weitere Faktoren, die als Indikatoren

für eine erfolgreiche digitale Transformation verstanden werden können. Die Angebote des Zukunftszentrums Brandenburg umfassen deshalb auch explizit Teamentwicklungsprozesse, die ggf. eine partizipative Kultur der Arbeit mit flachen Hierarchien, agilen Strukturen und mehr Wertschätzung auf allen Ebenen zum Ziel haben.

Das Projekt „Zukunftszentrum Brandenburg“ wird im Rahmen des Programms „Zukunftszentren“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert sowie vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Energie des Landes Brandenburg aus Mitteln des Landes Brandenburg kofinanziert.

*Forschungsinstitut Betriebliche
Bildung (f-bb) gGmbH
Rollnerstraße 14
90408 Nürnberg
Tel.: (0911) 27779 - 0
Fax: (0911) 27779 - 50
www.f-bb.de*

Technische Akademie Esslingen e.V.

Nachhaltigkeit in der Weiterbildung

Neues Themenfeld "Nachhaltigkeit" bündelt das Kursangebot der TAE

Nachhaltigkeit spielt in der beruflichen Weiterbildung eine immer wichtigere Rolle. Für die TAE bedeutet das, dass die Angebote so ausgerichtet werden, dass sie die Teilnehmenden auf die sich ständig verändernden Anforderungen des Arbeitsmarktes vorbereiten und ihnen die Fähigkeiten und Kompetenzen vermitteln, die sie auch langfristig für eine erfolgreiche Tätigkeit brauchen.

Nachhaltigkeit in der Weiterbildung umfasst für die TAE außerdem Aspekte wie soziale Verantwortung und Umweltverträglichkeit. Deshalb sind viele der Angebote darauf ausgerichtet, die Teilnehmenden zu befähigen, ihren Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung ihres Unternehmens und zum Schutz der Umwelt zu leisten.

Die TAE hat die aktuellen Entwicklungen im Blick und unterstützt bei der Umsetzung von Nachhaltigkeit in den Unternehmen. Im neuen Themenfeld Nachhaltigkeit sind dazu innerhalb fester Haupt- und Unterkategorien passende Seminare, Lehrgänge und Fachtagungen zur Energieeffizienz und Umweltschutz – in Präsenz, live online oder hybrid zu finden. Kursangebot unter: www.tae.de/weiterbildung/nachhaltigkeit.

*Technische Akademie Esslingen
An der Akademie 5
73760 Ostfildern (Nellingen)
Tel.: (07 11) 3 40 08 - 0
Fax: (07 11) 3 40 08 - 27
www.tae.de*

TÜV SÜD Akademie GmbH

Mit Cybersecurity-Trainings die menschliche Firewall stärken

Ob Ransomware-Angriffe oder Phishing-Kampagnen: Der entscheidende Erfolgsfaktor im Kampf gegen Cyberkriminalität ist neben allen technischen Maßnahmen die Weiterbildung der Mitarbeitenden. Damit Unternehmen ihre menschliche Firewall bestmöglich aktivieren können, hat die TÜV SÜD Akademie ihre Cybersecurity-Schulungen in einer eigenen Themenwelt gebündelt.

Cybersecurity sollte direkt in der Unternehmenskultur verankert sein. Das Dreieck von Menschen, Prozessen und Technik muss dafür kontinuierlich gestärkt werden. Passgenaue Weiterbildung schafft die Voraussetzung dafür, dass Cybersecurity in einer Organisation auch tatsächlich gelebt und täglich umgesetzt wird. Gut geschulte Mitarbeitende leisten dabei als „Sicherheitsfaktor Mensch“ einen erheblichen Beitrag zur Abwehr von Cyberangriffen.

Mehr Wissen – mehr Sicherheit

Unter dem Claim „Weiterbildung. Weitergedacht.“ hat die TÜV SÜD Akademie vier Themenwelten definiert: Neben Nachhaltigkeit, Qualitätsmanagement und Wasserstoff ist Cybersecurity eine davon. Das Portfolio reicht von Basistrainings zur Informationssicherheit, die sich an eine breite Belegschaft wenden, bis hin zu fachlich vertiefenden und branchenspezifischen Weiterbildungen in den Bereichen Informationssicherheit und Industrielle IT-Sicherheit. Dabei wird auf die Besonderheiten der jeweiligen Branchen eingegangen, wie z.B. industrielle Fertigung und IIOT, Automotive (OEM und Zulieferer), Gesundheitswesen und Finanzindustrie. Die Grundlage der jeweiligen Schulung bilden dabei der aktuelle normative Rahmen sowie die gesetzlichen Anforderungen des entsprechenden Sektors.

Phishing-Simulationen

Eine der größten Cybergefahren ist das E-Mail-Phishing. In Kooperation mit dem Darmstädter Sicherheitsunternehmen IT-SEAL bietet die TÜV SÜD Akademie eine Security-Awareness-Plattform. Auf ihr können Schulungs- und Trainingsmaßnahmen gesteuert und durch Erfolgskennzahlen (KPIs) messbar gemacht werden. Gleichzeitig ermöglicht die Lernplattform die Simulation von Phishing-Angriffen und schafft über ein Analyse-Dashboard Transparenz über den Trainingserfolg der Mitarbeitenden.

Damit Weiterbildungsmaßnahmen möglichst effektiv und nachhaltig wirken, sollten sie auf die individuellen Anforderungen der Teilnehmenden zugeschnitten sein. Ob Präsenztrainings, Blended Trainings, reine Online-Trainings mit flexibler Zeiteinteilung oder speziell zugeschnittene Inhouse-Seminare: Das Weiterbildungsangebot der TÜV SÜD Akademie umfasst eine große Bandbreite. Weitere Informationen: <https://www.tuvsud.com/de-de/store/akademie/kampagne/weiterbildung-weitergedacht/cybersecurity>.

TÜV SÜD und EIT InnoEnergy starten Partnerschaft gegen Fachkräftemangel im Batteriesektor

TÜV SÜD und EIT InnoEnergy wollen in Deutschland dem Fachkräftemangel im Zukunftssektor Batterien ge-

meinsam entgegenwirken. Hierzu wird die TÜV SÜD Akademie zahlreiche Trainingsinhalte der EBA-Akademie in ihr Kursprogramm aufnehmen, vermarkten und durchführen. Die 2021 von EIT InnoEnergy ins Leben gerufene Lernplattform der Europäischen Batterieallianz (EBA) deckt die gesamte Themenbandbreite der Batterieindustrie ab. Im Zusammenspiel mit nationalen Bildungspartnern wie der TÜV SÜD Akademie sollen so bis 2025 hunderttausende Fachkräfte qualifiziert werden. EIT InnoEnergy wird vom Europäischen Institut für Innovation und Technologie (EIT), einer Körperschaft der Europäischen Union, unterstützt.

Europaweit befinden sich nach aktuellem Stand 37 Gigafabriken in unterschiedlichen Stadien der Entstehung. Allein in Deutschland sollen in den nächsten Jahren zehn dieser Großfabriken an den Start gehen, darunter Teslas Batteriefabrik in Grünheide, die von Volkswagen in Salzgitter, Northvolt 3 in Heide oder CATLs Werk in der Nähe von Erfurt. Laut Benchmark Minerals wird bereits 2024 der europäische Anteil an der Batteriezellfertigung bei rund 15% und damit weltweit an zweiter Stelle hinter China liegen – noch vor den USA und dem Rest Asiens. Aus heutiger Perspektive ist so eine jährliche Wertschöpfung von 250 Milliarden Euro in Europa ab 2025 realistisch. Dadurch könnten bis zu 4 Millionen Arbeitsplätze im Batteriesektor entstehen.

Für eine Fabrik mit einer angestrebten Produktionsmenge von 30 GWh werden von der Planung bis zur Volumenfertigung im Schnitt rund 3.300 Mitarbeiter benötigt. Und die Zellfertigung ist nur ein Ausschnitt der gesamten Wertschöpfungskette. Neben den enormen Chancen liegt darin auch eine der zentralen Herausforderungen. Nach Schätzungen der Europäischen Batterieallianz wird im europäischen Batteriesektor bis 2025 eine Angebotslücke von bis zu 800.000 Fachkräften klaffen. In Deutschland werden laut Prognose der Nationalen Plattform Zukunft der Mobilität bis 2030 rund 65.000 Fachkräfte fehlen. Wenn nicht rechtzeitig gegengesteuert wird. Aus diesem Grund hat EIT InnoEnergy Anfang 2021 im Rahmen der Europäischen Batterieallianz mit offiziellem Mandat von Maroš Šefčovič, Vizepräsident der Europäischen Kommission, die paneuropäische Aus- und Weiterbildungsplattform EBA Academy ins Leben gerufen.

Die EBA-Akademie behandelt in digitalen, Blended Learning- und Präsenz-Formaten eine große und stetig wachsende Fülle an Batteriethemata für alle Wissensstufen. Bei der Lokalisierung der Trainingsinhalte wie auch der Vermarktung und Durchführung der Kurse setzt EIT InnoEnergy stark auf Partnerschaften mit etablierten Trainingsanbietern wie der TÜV SÜD Akademie. Die ersten über die TÜV SÜD Akademie angebotenen Kurse sind im Januar 2023 gestartet und online buchbar: <https://www.tuvsud.com/de-de/store/aka-demie/seminare-technik/elektromobilitaet-hochvolttechnik/batterietechnologie>

Diese Maßnahmen gehen Hand in Hand mit der vom Europäischen Institut für Innovation und Technologie ins Leben gerufenen Deep-Tech-Talent-Initiative, einem Programm, mit dem in den nächsten drei Jahren eine Million Menschen in europäischen Deep-Tech-Feldern qualifiziert werden sollen.

Qualitätssicherung bei Künstlicher Intelligenz

TÜV SÜD und die standardgebende Organisation des Weltverbands der Ingenieure und Techniker, IEEE SA (Institute of Electrical and Electronics Engineers Standards Association), bündeln Wissen und Kapazitäten, um Anwendungen mit Künstlicher Intelligenz (KI) verantwortungsbewusst und sicher zu gestalten. Die strategische Kooperation umfasst eine Zusammenarbeit bei der Erstellung von Standards, Trainings- und auch Zertifizierungsangeboten rund um KI. Dienstleistungen von TÜV SÜD haben den ersten weltweit gültigen KI-Ethik-Standard von IEEE SA bereits integriert. So werden Unternehmen zielgerichtet bei der Entwicklung qualitativ hochwertiger KI-Anwendungen unterstützt.

Anwendungen mit Künstlicher Intelligenz entwickeln sich höchst dynamisch und finden immer weitere Verbreitung – auch in sensiblen Bereichen. Für viele Unternehmen ist es bereits anspruchsvoll, qualitativ hochwertige KI-Anwendungen zu erstellen. Zusätzlich ist es herausfordernd und komplex, die sich entwickelnden Regulierungsansätze im Blick zu behalten. Mit dem EU AI Act sollen aller Voraussicht nach bereits ab 2025 KI-Anwendungen übergreifend und großflächig reguliert werden. Dabei werden vielfältige Anforderungen gestellt unter anderem hinsichtlich Datenschutz, Sicherheit, Leistungsfähigkeit sowie Nachhaltigkeit. Das kommende Gesetz wird in Europa KI-Anwendungen regulieren, damit diese auch den Qualitäts- und ethischen Anforderungen der EU genügen.

Weltweit erster KI-Standard für mehr Rechtssicherheit

Für Start-ups und etablierte Unternehmen ist es somit höchst relevant, bereits bei der Entwicklung von KI-Anwendungen deren Rechtmäßigkeit im Blick zu haben. Die Angebote von IEEE SA und TÜV SÜD helfen dabei. IEEE SA hat mit der IEEE 7000-Serie einen international gültigen Standard und mit CertifAIEd™ ein zertifizierbares Rahmenwerk geschaffen. In diesem wird der breite Qualitätsansatz von TÜV SÜD, der neben Safety und Security auch Datenschutz, rechtliche Anforderungen, sowie Kriterien der Leistungsfähigkeit und Nachhaltigkeit beinhaltet, mit ethischen Anforderungen komplettiert. Unternehmen, die mit KI-Anwendungen arbeiten oder diese entwickeln, können so auf Leitlinien und Trainings zurückgreifen, die auf Standards basieren und die die Entwicklung einer marktkonformen KI-Anwendung zielgerichtet unterstützen.

Bewusstsein schaffen für ethische Anforderungen

Vor allem international tätige Unternehmen brauchen auch international anerkannte Nachweise, die einen verantwortungsbewussten Umgang mit den Technologien belegen. Um Bewusstsein und das Verständnis für die Wichtigkeit ethischer Herausforderungen im Zusammenhang mit KI zu schärfen und Lösungswege aufzuzeigen, wird der IEEE-Standard vorerst kostenlos angeboten (<https://standards.ieee.org/news/get-program-ai-ethics/>). Der Standard gibt Orientierung und kann KI-Entwicklern dabei helfen, den menschenzentrierten Blick bei der Entwicklung der KI von der Idee bis zum fertigen Produkt im Auge zu behalten.

TÜV SÜD bietet verschiedenste Services, die Organisationen dabei unterstützen, menschenzentrierte, qualitativ hochwertige und rechtskonforme KI-Anwendungen zu

entwickeln. So gibt es verschiedene KI-Qualitätsmanagement-Trainings (unter <https://www.tuvsud.com/de-de/store/akademie/seminare-management/kuenstliche-intelligenz/1122101>). Ein Quality Readiness Check zeigt auf, inwieweit bestehende Regulierungsanforderungen eingehalten werden bzw. wo noch Handlungsbedarf besteht. Weiter geht das AI Quality Guided Assessment: Hier wird in einem strukturierten Ansatz eine individuelle Risikoanalyse durchgeführt. So entsteht eine quantitative und qualitative Analyse aller Qualitätskriterien Safety, Security, ethische Aspekte, Recht, Performance und Nachhaltigkeit. Mehr Informationen zum Thema KI und den Services von TÜV SÜD: <https://www.tuvsud.com/de-de/the-men/kuenstliche-intelligenz> oder auf Anfrage per E-Mail: ai@tuvsud.com. Mehr Informationen zu IEEE CertifAIEd: <https://engagestandards.ieee.org/ieeecertifai.html>.

Der Standard kann hier heruntergeladen werden: <https://ieeexplore.ieee.org/browse/standards/getprogram/page/series?id=93>.

Konferenz „Protection of Children in Cars“

Kinder sind im Auto immer sicherer unterwegs. Dies gilt zumindest für Industriestaaten. 2019 verloren in Deutschland 21 Kinder als Mitfahrer bei Unfällen ihr Leben. 1978 waren es noch 273. Einen wesentlichen Anteil an der Verbesserung der Sicherheit hat die Konferenz „Protection of Children in Cars“, mit der die TÜV SÜD Akademie den Experten ein weltweit bedeutendes Forum zum Austausch bietet. Sie fand Ende letzten Jahres zum 20. Mal statt.

Isofix, i-Size, Reboard, NCAP – diese Begriffe stehen für bessere Technik beim Transport von Kindern im Auto. Die verbundenen Maßnahmen haben ein hohes Niveau erreicht. Die 103 Experten aus 20 Ländern befassten sich für das Ziel einer weiteren Senkung der Zahlen von Verletzten oder Toten diesmal verstärkt mit dem Faktor Mensch. Falsche oder gar fehlende Nutzung von Rückhaltesystemen für Kinder lassen sich nur schwer durch Technik vermeiden.

Nur einer von zehn gebrauchten Sitzen war sicher

Mancher Fehler beginnt bereits bei der Beschaffung eines Kindersitzes. Gebrauchte können erhebliche, aber nicht offensichtliche Mängel haben. Die spanische Nichtregierungs-Organisation AESVi kaufte zehn Stück für Kinder bis zu vier Jahre und testete sie nach den dafür gültigen Zulassungsregeln. Nur einer erfüllte sie noch. Bei einem Exemplar rissen beim Aufpralltest die Gurte aus der Kunststoffschale. In anderen Fällen waren sie falsch geführt oder in so schlechtem Zustand, dass sie nicht mehr ordentlich gespannt werden konnten. Erkennbar war mancher Mangel schon deshalb nicht für die Käufer, weil die Anleitung fehlte und somit beispielsweise eine falsche Gurtführung nicht ersichtlich war.

Mädchen seltener gesichert als Jungen

Überrascht waren die Teilnehmer von einer Untersuchung aus Deutschland. Danach sind 19 Prozent der null bis elf Jahre alten Mädchen nicht richtig gesichert. Bei den Jungen waren es nur neun Prozent. Die Experten hätten ein umgekehrtes Resultat erwartet. Bei den verletzten Unfallopfern sind die Mädchen mit 5,2 Prozent leicht stärker vertreten. Immerhin ist die Misuse genannte falsche Anwendung von Gurten oder Sitzen bei Mädchen etwas geringer.

Eltern von Kindern mit Funktionseinschränkungen haben große Schwierigkeiten, ein geeignetes Rückhaltesystem zu bekommen. Wiederholt befasste sich die Konferenz mit diesem Thema. Bei den meisten Behinderungen braucht es praktisch Einzelanfertigungen, betonte eine Referentin aus Australien. Globale Regelungen hierfür seien wünschenswert.

Neben dem eingangs erwähnten positiven Trend werfen selbst europäische Länder Schatten. So belegt Rumänien in der EU den letzten Platz in Sachen Verkehrssicherheit. 219 Kinder kamen 2019 in Autos ums Leben. Und 2021 fuhren 70 Prozent der jungen Passagiere völlig ungesichert.

*TÜV SÜD Akademie GmbH
Westendstraße 160
80339 München
Tel.: (089) 5791 - 2835
Fax: (089) 5791 - 2073
www.tuvsud.com/akademie*

Impressum

Erscheinungsweise

Mit dem halbjährlich erscheinenden Newsletter informiert der Wuppertaler Kreis über aktuelle Entwicklungen aus seinen Mitgliedsunternehmen. Neben einer Papierfassung, die an Freunde und Partner des Wuppertaler Kreises verteilt wird, ist der Newsletter für jeden Interessierten in elektronischer Form in den Internet-Seiten des Wuppertaler Kreises kostenlos erhältlich. Dort können auch alle früheren Ausgaben online abgerufen werden. Weiterhin kann der Newsletter auch in einem kostenlosen E-Mail-Abonnement bezogen werden.

Für den Inhalt und die Richtigkeit der Beiträge sind ausschließlich die jeweiligen Mitglieder verantwortlich.

Die nächste Ausgabe Herbst 2023

Die nächste Ausgabe wird im Oktober 2023 erscheinen. Redaktionsschluss für Nachrichten aus den Mitgliedsunternehmen ist der 27. September 2023.

Herausgeber

*Wuppertaler Kreis e.V.
Bundesverband betriebliche Weiterbildung
Widdersdorfer Straße 217
50825 Köln
Tel.: (0221) 372018
info@wkr-ev.de
www.wkr-ev.de*